

Protokoll Ex^2 Kneip 2018

Kurz vor 20:00 Uhr fanden sich die Stabiennenser im Keller ein. Die Stimmung ist brüderlich, doch um 19:58 Uhr sind immer noch keine Gäste zu sehen. Der einzige angemeldete Droganer Ikaros, meldet kurz vor Beginn, dass er nicht kommt, weil er krank sei. Nach dem Antrittskantus melden Omega, Mocca und Serge Bierimpotenz an und Formel präsentiert darauf seinen originell gestalteten Anschlag für den heutigen Kneip. Thema dafür ist das wohl ersehnte Skiweekend, welches eine hübsche Skifahrerin präsentiert. Spyder ist natürlich sofort die wunderschöne Farbe Gelb ins Auge gefallen und belobigt dies natürlich beim Gestalter. Ligretto geht dabei noch ein bisschen tiefer ins Detail und meint, der Anschlag sei optisch sehr ansprechend. Ob dies wohl an der Skifahrerin liegt? Zero meint darauf, dass die von der Dame getragene Skibrille ein Must-Have am Skiweekend sein soll. Und wie het ers gmacht? Natürlich mit Bravur! Spark durfte danach seinen Bucheintrag präsentieren. Seine Malkünste repräsentierte die bald kommende Chargenübergabe und ein dezentes Detail viel dem lieben Sonic ins Auge. Was ist denn das sogenannte CP-Konzept? Spyder nimmt das Wort und erläutert sogleich, dass beim CP-Konzept der Spass an vorderster Front stehe. Dann endlich, die Kellertür öffnet sich und Poseidon steht im Bogen, mit dabei seine Begleitung Debi. Die Gäste treten ein und dürfen sich genüsslich ein Ganzes gönnen. Poseidon trinkt sogar aus seinem eigenem Humpen! Das P begrüsst die Gäste und startet eine Vorstellungsrunde. Zentrale Fragen sind dabei Name, Arbeit, Traumberuf und die eigene Meinung zum Trump-Besuch am WEF. Um die Stimmung von Trump und seiner Politik abzulenken, darf der hochwohllöbliche Formel ein letztes Mal sein letztes Fuchsenutensil präsentieren. Danach wurden noch ein paar organisatorische Fragen geklärt zum Skiweekend, Drogaball und der liebe Zero trug das Protokoll des Ex Kneips vor. Poseidon äusserte danach einen Kantenwunsch, Nummerus 57 Student sein. Und dann war es soweit: die Burschifikation von Formel und dann kämpften sich die neuen Burschen Zero, Spyder und Formel gemeinsam aus dem Stall in den Saloon. Erbittert hielten die Fuchsen die Flüchtenden zurück. Doch die neuen Burschen erreichten ihr Ziel. Die Chargen konnten somit übergeben werden. Bei Mocca und Zero sah die Übergabe der Kleidung spektakulär, fast akrobatisch aus. Dezent gab Spyder eine Bemerkung zum geschehen: Sich gegenseitig ausziehen, wie in der WG! Bei Sonic und Formel sah die Sache jedoch schon viel geübter aus und Sonic meinte in seiner Abschlussrede, dass beim CP-Konzept noch etwas fehle: Mithelfen sei das Stichwort! Als CP soll man den anderen Chargen unter die Arme greifen. Sid bejahte dies und bedankte sich bei seinen Brüdern. Er übergab nun das Präsidium dem hochwohllöblichen Spyder, der als erste Amtshandlung zur Hammerschmiede aufrief und eine Pause von 75 Bierminuten ankündigte.

Nach der dreiviertelstündigen Pause durfte sich der liebe Sid eintrinken, da er 2 Minuten zu spät in den Keller eintraf. Böse Zungen behaupteten, er hätte dies wieder einmal gebraucht. Sogleich wurden die neuen Fuchsen auf ihre Utensilien überprüft und eine Fuchsenproduktion wurde verlangt. Während die Fuchsen die Produktion erschufen, gab der liebe Sid tierische Laute von sich und wurde sogleich den Farben entledigt und aus dem Keller geworfen. Mittlerweile trafen die Fuchsen im Keller wieder ein und mit Theatralik gelang es ihnen die Zuschauer zu verzaubern und sie mit einem Walliser und President Trump auf eine Jeti-Jagt mitzunehmen. Trump aber hatte Probleme den Walliser zu verstehen und als er dann den Befehl zu schiessen bekam, hatte er Mocca auf dem Korn. Mocca fiel und der Walliser rief aus: Auf den Jeti, nicht auf den Skifahrer. Trump meinte, er habe ja gut getroffen und das Ungetüm sei erledigt. Gelächter brach im Keller aus und Poseidon wünschte sich Kantus Nummerus 58, Trautes Schätzchen. Schlechtverklungen ex! Dann traf ein räumiges Bierschwein in den Keller ein und weinte sich beim lieben Poseidon aus.

An den Kellerwänden verhallten vermehrt die Fensterschikane und Poseidon sprach sie dann auch aus. Der liebe Sonic unterstützte seinen Bruder und schikanierte sich selbst mit. Sie meisterten die

Schikane sauber. Doch dann kam die Frage auf was ein Aufsitzer sei? Sonic erklärte und scheiterte kläglich. Wie jeder Stabiennenser natürlich wissen sollte, ist ein Aufsitzer ein Parasit! Um den Stimmungspegel erhöht zu halten, schlug das Präsidium das Spiel «Wer bin ich?» vor. Spark musste das Schweizer Bondgirl Ursula Andress verkörpern, was optisch nicht so gelang und leider niemand wusste genau wer die liebe Ursi genau ist bzw. war. Sonic gelang es mit taktischen Fragen seine Persönlichkeit herauszufinden, er war Emil Steinberger und Ligretto hatte mit ein paar Steuerfragen ein wenig Probleme. So fand er heraus, dass er eine korrupte Gesässöffnung sei namens Sepp Blatter. Debi verkörperte ihren Ex Chef Nicolas Hayek und kam schnell auf ein Ergebnis.

Die zwei frisch getauften Füchse Link und Ligretto bekamen nach dem Spiel die Ehre, ihren Humpen einzutrinken. Und sogleich fiel man auf dem Schlusskantus angestropft bei Omega. Sid und Sonic im ersten wegen Stören des Schlusskantus!

Der Protokollführer

Serge Meier